

Pfarrkirche St. Anna in Wald am Arlberg

Nach Plänen des bekannten Architekten Willibald Braun wurde 1930 bis 1932 die Kuratiekirche Wald am Arlberg erbaut; nach der Pfarrerhebung 1941 wurde sie zur Pfarrkirche. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten leistete ein großer Teil der Bevölkerung von Wald am Arlberg Frondienst während der Bauzeit. Auf reichhaltiges Inventar musste deshalb verzichtet werden – größtenteils wurde dieses aus der alten, ebenfalls der Hl. Mutter Anna – deren Verehrung in Wald schon im ausgehenden Mittelalter bezeugt ist – geweihten Vorgängerkirche übernommen. Ursprünglich waren alle drei Altäre in die neue Kirche gebracht worden, wobei der um 1870 angefertigte Hochaltar in den 1960er Jahren durch einen neu angekauften Altar ersetzt wurde. Das bis heute vorhandene Altarbild von Franz Bertle

zeigt in einer Kopie nach dem Schweizer Maler Paul von Deschwanden die Hl. Mutter Anna mit Maria in typischer Nazarenermanier. Die Predellagemälde und Oberbilder an den Seitenaltären von 1750 veranschaulichen Szenen aus dem Leben Mariens und stammen von Johann Paul Scheiber aus Grins. Die Seitenfiguren sind urkundlich dem „Bildschnitzer vom Ralsberg“ (historische Bezeichnung für Strengen) Philipp Marchsteiner zuzuschreiben. Bei letzterem symbolisiert die Kette die von ihm der Legende nach erwirkte Befreiung von Gefangenen, später wurde sie auch als Viehkette interpretiert. Die in der Pfarrkirche Wald vertretenen Künstler verweisen auf die Dominanz von Bildhauer und Malern aus dem Tiroler Oberland im Süden Vorarlbergs während der Barockzeit.



Pfarramt Braz , Nr. 80, 6751 Braz , Tel. +43 5552 29234

Unterkünfte: Klostersal Tourismus, Klostersalstraße 70, 6752 Dalaas, www.klostertal.info, info@klostertal.info; Tel. +43 5585 7244

Nächste Haltestelle: Außerwald

Eine Kooperation der Regionalentwicklung Vorarlberg und der Katholischen Kirche Vorarlberg für ein länderübergreifendes Pilgern auf dem Jakobsweg.

Konzeption:

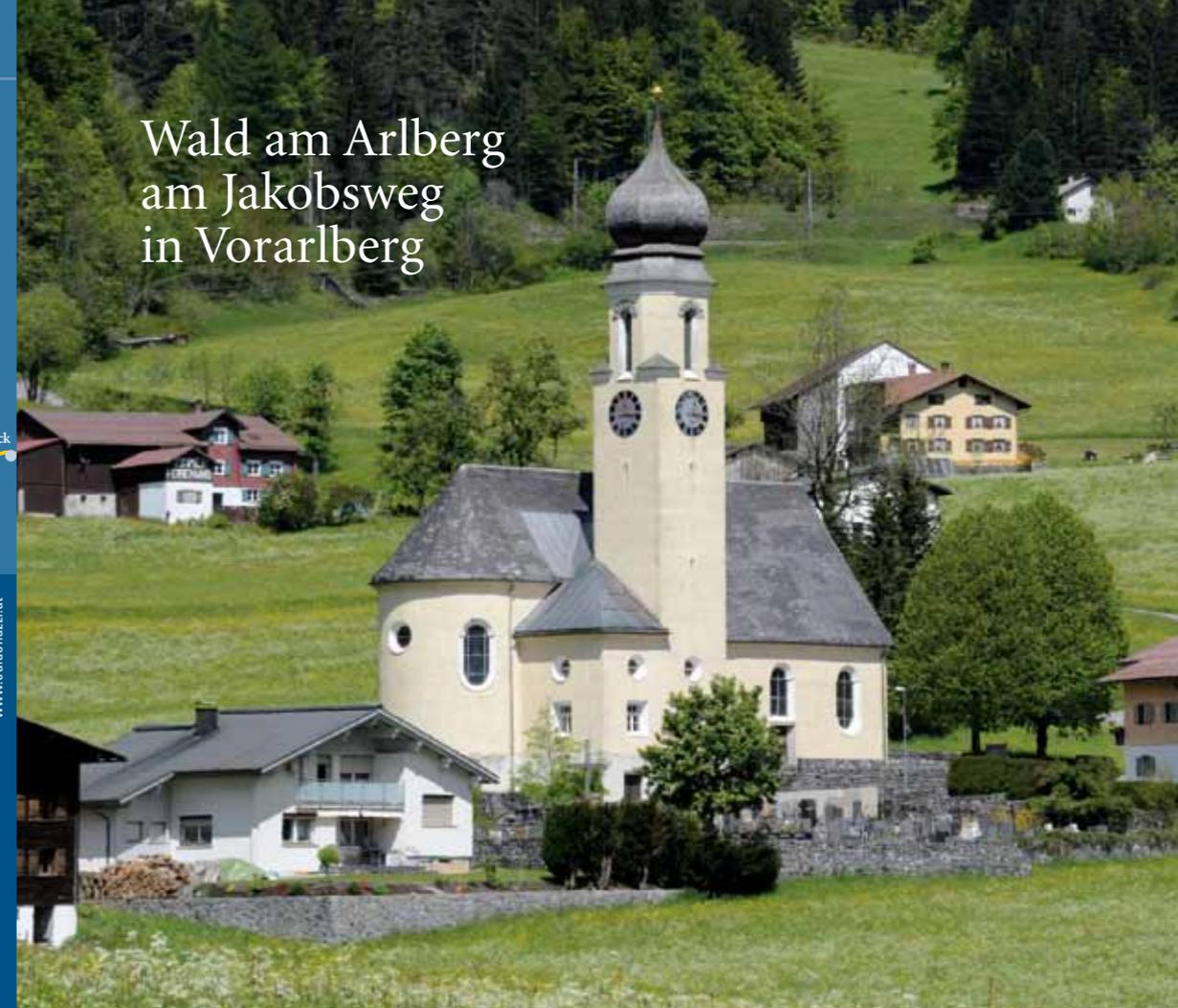
Prof.ⁱⁿ Dr. Agnes Juen, Theologische Leiterin Spirituelle Wege/Pilgern, Meditationstext
Mag. Christof Thöny, Projektleiter Jakobsweg Vorarlberg, Vernetzung, kunstgeschichtlicher Text
MMag. Othmar Lässer, Diözesankonservator & Kunsthistoriker

www.kath-kirche-vorarlberg.at
www.pilgern-vorarlberg.at



www.caldonazzi.at

Wald am Arlberg am Jakobsweg in Vorarlberg



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums. Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Vorarlberg
unser Land



lebensministerium.at



Katholische
Kirche
Vorarlberg

licht raum

Eine Spirituelle
Spurensuche

*Mitten im Tal
öffnet sich der Raum in Weite und Vielfalt
und gibt mir das Gefühl:
hier darf ich SEIN
nicht das HABEN zählt
ein Gottes-Haus
lichtvoll
mit Mühe und Fantasie erstellt*

*es erinnert an
mein Menschen-Haus
einfach SEIN
den Ballast loslassen
damit Leben neu pulsieren kann
damit Ketten von Abhängigkeit und Irrtum -
von Verstrickung und einsamer Verlorenheit
gesprengt werden
und ich frei weitergehe*

